

## Mitgiftmorde in Indien

Heiraten in Indien hat eine traditionelle und eine kommerzielle Seite angenommen. Besonders die Mitgift der Frau ist zu einer wirtschaftlichen Transaktion zwischen den beteiligten Familien geworden.

Da Frauen nicht unter Stand heiraten dürfen, müssen sie sich bei einer «höheren» Familie mit Geschenken an den Bräutigam, dessen Eltern und eventuell anderen Familienmitgliedern «einkaufen». Dabei übersteigen die Kosten für die Geschenke und die Feier oft das Jahreseinkommen der Brautfamilie.

Töchter sind somit eine teure Angelegenheit und o.g. Repressalien beruhen auf der Grundlage dieser Entwicklung der Mitgift. Oft werden die Ehefrauen nach ihrer Hochzeit zu Nachzahlungen ihrer Mitgift angehalten. Kann nichts mehr gezahlt werden, fallen die Frauen oft inszenierten Unfällen zum Opfer, sprich sie verbrennen beim Kochen am Kerosinkocher o.ä.: die Schätzungen über die Zahl der Mitgiftmorde gehen bis zu 15 Frauen pro Tag! Jährlich werden mehr als 5000 Frauen wegen der Mitgift umgebracht (Jahresbericht der Vereinten Nationen).

In den meisten Fällen werden die Täter nicht zur Rechenschaft gezogen. Auf Grund des Missbrauchs der Mitgift ist diese zwar gesetzlich verboten, findet aber weiterhin statt.